Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 25.04.23

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/040(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau-Calenberge	Donnerstag, 13.04.2023	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00 Uhr	19:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2023

4 Anfragen

5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1 Auswertung der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin vom 14.03.2023 in Randau

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums
Axel Jahoda
Barbara Nowack
Oliver Pattloch
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Abwesend:

Vorsitzende/r
Günther Kräuter
Mitglieder des Gremiums
Benjamin Robert

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Stadtrat Herrn Rösler. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 3 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 3:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2023

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 09.03.2023 einstimmig mit 3:0:0.

4. Anfragen

Herr Pattloch gibt den Hinweis, dass sich im Abschnitt der Müllerbreite, welcher durch den Bus befahren wird, mittlerweile ein Riss in der Straßenoberfläche gebildet hat und abgesackte oder fehlende Pflastersteine zu verzeichnen sind. Er bittet darum, der Stadt den Straßenzustand zu melden.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Auswertung der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin vom 14.03.2023 in Randau

Herr Kräuter berichtet über das Antwortschreiben der Oberbürgermeisterin zu ihrer in Randau durchgeführten Dienstberatung. Hinsichtlich der Problemstellung bezüglich der Zurverfügungstellung von geeigneten Arbeitskräften für die Steinzeitanlage konnte weiterhin keine Lösung gefunden werden, sodass die Anlage in diesem Jahr nicht regelmäßig geöffnet wird.

Bezüglich des Schlosses wurde mitgeteilt, dass die Stadtverwaltung Sicherungsmaßnahmen ergreifen muss, da die Standsicherheit der Remisen gefährdet ist und die Eigentümerin ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommt. Die Kosten für diese Ersatzvornahme werden dann von der Eigentümerin eingefordert. Bezüglich der Nachfrage zu einer Zwangsenteignung wurde dargelegt, dass solche Verfahren kaum durchsetzbar sind, da das Eigentum grundrechtlich geschützt ist. Weiterhin wurde auf das laufende Zwangsversteigerungsverfahren hingewiesen, auf welches die Stadtverwaltung jedoch keinen Einfluss hat.

In Bezugnahme auf die Beschaffung einer neuen Ausstattung für den Versammlungsraum im Bürgerhaus Calenberge führte die Verwaltung aus, dass diese Problematik in den Abstimmungsgesprächen mit den Nutzern bisher nicht thematisiert wurde und die vorherige Möblierung weiterhin vorhanden ist. Es wurde zudem auf die Notwendigkeit einer Inventarisierung sowie eine Haushaltsmittelanmeldung für das Jahr 2024 verwiesen.

Zur Straße Greifenwerder wurde dargelegt, dass sich die Straße grundsätzlich in einem verkehrssicheren Zustand befindet und die Anlage eines straßenbegleitenden Radweges aufgrund des vorhandenen Baumbestandes nicht möglich ist. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass mit dem Ausbau der Straße Zur Kreuzhorst und der Reparatur der Schloßstraße auch Alternativrouten zur Verfügung stehen. Dazu führt Herr Kräuter aus, klargestellt zu haben, dass lediglich eine Anpassung der Ausschilderung des Radweges gewünscht war, damit der parallel zur Schloßstraße verlaufende gut ausgebaute Radweg genutzt wird. Er teilt mit, dass dazu heute eine Begehung erfolgt ist und die Verwaltung die Bitte erneut prüfen wird.

Bezüglich der Planungen der MDDSL zum Glasfaserausbau in der Ortschaft teilte die Verwaltung mit, dass die MDDSL als freiwirtschaftliches Unternehmen eine Vorvermarktungsquote von 40 % benötigt, um den Ausbau umsetzen zu können. Sollte die Quote im Jahr 2023 erreicht werden, könnte der Ausbau ab dem folgenden Jahr beginnen. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Glasfaserausbau nicht öffentlich gefördert wird und somit für das Unternehmen wirtschaftlich darstellbar sein muss. Die Verwaltung regte dazu an, die Einwohner*innen dafür zu gewinnen, entsprechende Vorverträge mit der MDDSL abzuschließen, um die für den Ausbau erforderliche Quote zu erreichen. Zu dieser Auskunft stellt Herr Kräuter kritisch fest, dass noch keine Mitarbeiter der MDDSL vor Ort waren, um über die Verträge zu informieren und Vorverträge abzuschließen.

Hinsichtlich der angefragten Unterstützung der Stadt für das diesjährige Fest der FFW Randau-Calenberge anlässlich der Zusammenlegung der beiden Wehren zitiert Herr Kräuter die Antwort des Beigeordneten Herrn Krug, dass das Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Amt 37) Unterstützung in Form der Hilfestellung bei Antragsstellungen, der Zurverfügungstellung von Fahrzeugen für Ausstellungen sowie Unterstützung bei der Logistik leisten kann. Auch eine Schirmherrschaft des Beigeordneten wäre möglich. Leider ist eine finanzielle Unterstützung nicht möglich, da die entsprechenden Haushaltsmittel im Vorjahr hätten angemeldet werden müssen. Seitens der Stadt wird vorgeschlagen, den Beigeordneten und ggf. den zuständigen Vertreter des Amtes 37 zur nächsten Planungssitzung für das Fest einzuladen, um konkrete Abstimmungen zu treffen.

6. Bürgerfragestunde

Auf Hinweis des Herrn Bierschenk auf einen abgesackten Straßenablauf in der Straße Zur Kreuzhorst teilt Herr Kräuter mit, diesen im Rahmen seiner heutigen Ortsbegehung mit einem Vertreter des Tiefbauamtes bereits gemeldet zu haben.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk hinsichtlich der geplanten Errichtung eines Löschwasserbrunnens im Bereich der Steinzeitanlage / Sportplatz informiert Frau Herrmann über den Anruf einer Mitarbeiterin des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, welche sich mit dieser Thematik beschäftigt. Der weitere Fortgang sowie eine Terminplanung sind jedoch nicht bekannt. Herr Bierschenk stellt kritisch fest, dass Vertretern der Stadt teilweise gar nicht bekannt ist, dass die Wasserversorgung in Randau-Calenberge nicht durch eine Ringleitung, sondern eine Stichleitung erfolgt. Nach einer kurzen Diskussion über die in der Ortschaft befindlichen Brunnen und deren Standorte bittet Herr Kräuter darum, bei der Stadt anzufragen, wie viele funktionsfähige Brunnen in der Ortschaft Randau-Calenberge vorhanden sind und wo sich diese befinden.

Hinsichtlich der Nachfrage des Herrn Bierschenk bezüglich der Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) für die FFW Randau-Calenberge teilt Herr Horst Perlberg mit, dass am 18.04.2023 eine Besichtigung des Fahrzeugs für eine Absprache zur Anordnung der Geräte stattfinden wird. In Bezugnahme auf die Rückfrage des Herrn Bierschenk zur Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs (TLF) stellt Herr Horst Perlberg klar, dass dies erst später geplant ist und eine Unterbringung dieses Fahrzeugs sowieso erst dann möglich wäre, wenn das Feuerwehrgerätehaus gebaut wird.

In Beantwortung der Nachfrage des Herrn Bierschenk zum Schloss Randau führt Herr Kräuter aus, dass sich erneut ein Interessent mit ihm in Verbindung gesetzt hat und weiterhin kein neuer Sachstand zum Zwangsversteigerungsverfahren bekannt ist.

Hinsichtlich der Anpassung der Taktung des Busverkehrs merkt Herr Kräuter an, noch keine Rückmeldung der MVB erhalten zu haben. Bezugnehmend auf den Glasfaserausbau durch MDDSL teilt er mit, unter TOP 5.1 zur Thematik zu berichten.

Frau Wilhelm spricht der FFW Randau-Calenberge ihren großen Dank für die gute Organisation und Durchführung des Osterfeuers aus. In diesem Zusammenhang merkt sie jedoch kritisch an, dass die Kameraden den Weg zur Steinzeitanlage mit überhöhter Geschwindigkeit zurückgelegt haben und sie bittet darum, dafür zu sensibilisieren. Zudem gibt sie den Hinweis, dass seit längerem keine Geschwindigkeitskontrollen in der Müllerbreite durchgeführt wurden. Frau Herrmann kündigt an, bei den Regionalbereichsbeamten um die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen zu bitten.

Weiterhin stellt Frau Wilhelm fest, dass die Aufkleber an den Glascontainern in der Müllerbreite noch immer nicht erneuert wurden und sich die Leute nicht nach den Einwurfzeiten richten, sodass während der Ruhezeiten eine erhebliche Lärmbelästigung zu verzeichnen ist. Sie schlägt vor, den Glascontainer an dieser Stelle zu entfernen, und äußert die Ansicht, dass die am Greifenwerder befindlichen Glascontainer für die Ortschaft ausreichend sind. Alternativ regt sie an, den Standort des Containers an der Buswendeschleife in Richtung Steinzeitanlage an das Ende der Wohnbebauung, bspw. an den Spielplatz, zu verlagern. Sie macht darauf aufmerksam, dass somit auch die regelmäßige Behinderung des Busverkehrs durch parkende Fahrzeuge der Glasentsorger entfallen würde. Herr Horst Perlberg gibt den Hinweis, dass in einer Buswendeschleife ohnehin ein absolutes Halteverbot besteht und der dortige Standort für die Glascontainer folglich ungeeignet ist.

Herr Günther schlägt vor, eine Pressemitteilung in der Volksstimme zu erbitten, in welcher um die Einhaltung der Einwurfzeiten gebeten wird. Frau Wilhelm bittet zudem darum, prüfen zu lassen, ob die Glascontainer entfernt werden können.

Herr Rösler schätzt den Standort ebenfalls als ungeeignet ein und macht darauf aufmerksam, dass sich an vielen Standorten in der Ortschaft Einwohner*innen gestört fühlen könnten. Er regt an, ein großes Hinweisschild zu beschaffen, auf welchem ausdrücklich auf die Einwurfzeiten hingewiesen wird.

Zum aktuellen Stand der Baumaßnahme im Bürgerhaus Calenberge setzt Herr Grzelka darüber in Kenntnis, dass der Betonboden im Versammlungsraum hergestellt wurde und nun trocknen muss. Danach erfolgen die Malerarbeiten sowie die Fertigstellung der Elektroarbeiten und die Verlegung des Fußbodenbelags. Er gibt den Hinweis, dass mit dem KGM noch die Ausstattung des Raumes mit Tischen und Stühlen zu klären ist. Weiterhin merkt er an, dass darüber hinaus eine Ausbesserung der Außenfassade vorgenommen wird.

Herr Grzelka informiert über die am 28.04.2023 stattfindende Vorstandssitzung des Heimatvereins Calenberge und das Vorhaben, einen Reinigungseinsatz zu organisieren, da viel Baustaub im Gebäude befindet.

Herr Grzelka teilt mit, dass die beschädigte Schautafel in Calenberge instandgesetzt und ein neues Fundament hergestellt wurde. Er teilt mit, dass der Absperrzaun auf dem Hof des Bürgerhauses abgestellt wurde. Herr Kräuter spricht dem Heimatverein seinen Dank für das große Engagement aus.

Weiterhin weist Herr Grzelka kritisch auf den desolaten Zustand des Straßenpflasters in der Buswendeschleife Calenberge sowie in der gesamten Calenberger Dorfstraße hin.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk bestätigt Herr Grzelka, dass der Calenberger Sportverein in den Heimatverein integriert wird. Er verweist auf die am 01.07.2023 stattfindende Mitgliederversammlung und Vereinswahl. Zudem führt er aus, dass die Sportgeräte übergeben und neue Verantwortlichkeiten festgelegt wurden. Er stellt klar, dass sich der Verein jedoch nicht dem Sportbund anschließen wird. Herr Horst Perlberg gibt den Hinweis, dass sich der Sportverein noch nicht aufgelöst hat und demnach noch nicht aus dem Vereinsregister gelöscht wurde.

7. Verschiedenes

Herr Kräuter informiert über eine Antwort des Baudezernates zu den Anfragen aus der letzten Ortschaftsratssitzung. Bezüglich der Schautafel in Calenberge wird mitgeteilt, dass diese Bestandteil des Kulturlandschaftlichen Erlebnispfades Elbaue (KEE) ist und der Zustand der Ausstattungselemente des Erlebnispfads als schlecht zu bewerten ist. Seit 2014 war es der Stadt aufgrund der bestehenden Eigentumsverhältnisse nicht möglich, die gestiegenen Anforderungen des Jobcenters für die Durchführung von AQB-Maßnahmen zu erfüllen, sodass keine Unterhaltungsmaßnahmen mehr erfolgten. Bei der Unterhaltung des Erlebnispfades handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe der Stadt, für die im derzeitigen Haushalt keine Mittel zur Verfügung stehen. Das bürgerschaftliche Engagement zur Sicherung der Schautafel wird sehr begrüßt. Die Texte, deren thematische und inhaltliche Konzeption durch das Büro grün + raum erfolgte, können mit Verweis auf den Urheber verwendet werden. Herr Rösler verweist auf einige Projekte zum Thema Radwege und schlägt vor, eine Beteiligung zu prüfen, um perspektivisch ein einheitliches Erscheinungsbild für die gesamte Stadt zu erreichen, oder sich an das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit zu wenden, welches für die touristische Infrastruktur verantwortlich ist. Herr Kräuter stellt klar, dass Schautafeln sowie Rastplätze mit Bänken und Papierkörben bereits vorhanden sind, aber nicht gepflegt werden. Er äußert die Idee, Bürger zu einer Initiative für die Pflege aufzurufen. Herr Bierschenk schlägt vor, zu beantragen, dass die Strecke in den Verlauf des Elberadweges aufgenommen wird.

Hinsichtlich des Hinweises auf die zerfahrenen Wege in der Kreuzhorst wird dargelegt, dass im Zeitraum März / April 2023 Schäden der Sturmereignisse und umfangreiche Trockenschäden am Baumbestand durch die Landesforstverwaltung beseitigt werden. Infolge des Einsatzes von Großtechnik kam es zu Beschädigungen der Wegtrasse, welche nach Beendigung der Holzungsmaßnahmen wieder mit einer sandgeschlämmten Schotterdecke instandgesetzt werden soll. Der betreffende Wegabschnitt liegt nicht in der Verwaltung der Stadt Magdeburg.

Herr Kräuter berichtet über das in Randau durchgeführte Osterfeuer und schätzt dieses als gelungene, toll organisierte und gut besuchte Veranstaltung ein. Er berichtet über die Kritik, dass keine Spendendose vorhanden war, um die FFW Randau-Calenberge zu unterstützen. Zudem spricht er dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb seinen Dank für die schnelle Anlieferung und Abholung des Containers für die Reste des Feuers aus. In diesem Zusammenhang informiert Herr Grzelka über das beim Pflanzenmarkt Hesse durchgeführte Osterfeuer und die ursprüngliche Idee des Heimatvereins, für ältere, nicht mehr mobile Einwohner*innen aus Calenberge auch eine Feuerschale auf dem Hof des Bürgerhauses zu entzünden. Aufgrund des geringen Interesses wurde diese Idee nicht umgesetzt. Er macht auf die Möglichkeit aufmerksam, dass der Heimatverein Calenberge das Osterfeuer in Randau zukünftig unterstützt.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter Ortsbürgermeister	Eileen Herrmann Schriftführerin